

Arbeit am Gemeinsamen – Ambivalenzen inklusiver Unterrichtsentwicklung

Andreas Köpfer

Juniorprofessur für Inklusive Bildung und Lernen | Institut für Erziehungswissenschaft | Pädagogische Hochschule Freiburg

Rostock (digital), 06.05.2021

Inhalte

- Einführung
- Was ist das Gemeinsame im inklusiven Unterricht?
- Inklusionsverständnisse
- Ambivalenzen inklusiver Unterrichtsentwicklung (Professionalisierung / Kooperation / Didaktik)
- Fazit

Was ist das Gemeinsame und wie wird es hergestellt im (inkluisiven) Unterricht?

- ...vermittelt innerhalb institutionaler Anforderung und personaler Orientierung
- ...mit Blick auf unterschiedliche Professionen
- ...vor dem Hintergrund unterschiedlicher Fächer/Fachkulturen
- ...unter Berücksichtigung von Bildungsprozessen

Was ist das Verbindende?

„Gemeinsames Lernen setzt
immer voraus, dass mehrere
Personen vorh

die Forderung,
anplan

„Es geht nicht um gleiche Ziele und Inhalte, sondern um
gemeinsame Ziele und Inhalte“ (Demmer-Dieckmann)

darin
für

(Scheidt & Köpfer 2013, 222)

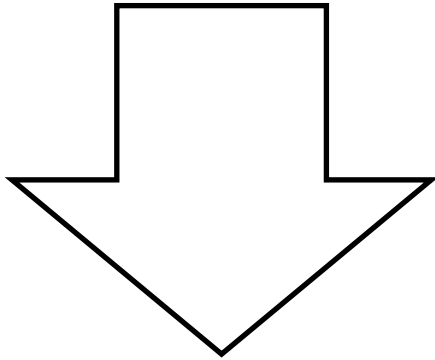
Das „Gemeinsame“

- In der Schulpraxis werden verstärkt Begriffe des Gemeinsamen genannt (z.B. Gemeinsames Lernen, Gemeinschaftsschule, Gemeinsamer Unterricht)
- Integrativer/Inklusiver Unterricht schließt schulpraktisch an reformpädagogische Methoden des gemeinsamen Lernens an (z.B. jahrgangsübergreifender Unterricht, kooperatives Lernen etc.)
- Entwicklungen didaktischer Konzepte und Modelle (Feuser 1995, Wocken 1998), mit dem Anspruch, gemeinsam geteilte Lern- und Bildungsprozesse zu fördern (Dialogizität im Vordergrund)

Das „Gemeinsame“ – in der Forschung

Inwieweit ist das „Gemeinsame“ auch Kern der (zunehmenden) Inklusionsforschung?

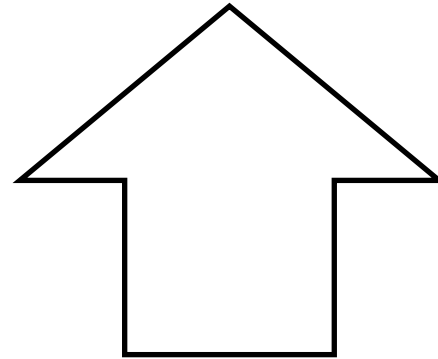
- Inklusion zumeist als Anti-Diskriminierung empirisch adressiert. Empirisch kontrollierte Untersuchungen zur Wertschätzung von Vielfalt und die darin enthaltene pädagogische Perspektive des Voneinander-Lernens stehen aus.
- Empirische Anschlüsse u.a. in der Lern- und Schulkultur sowie Interaktionsforschung
Ziel der Rekonstruktion der Herstellung von Gemeinschaft und gemeinsam geteilter Lern- und Erfahrungsräume von Schüler*innen (Hackbarth 2017)



Inklusion als rechtlich-normativer Auftrag zur Umsetzung von „inclusive education system at all levels“ (Art. 24, UN 2006)



Inklusion/Exklusion, in Strukturen, Kulturen und Praktiken verankert (Ainscow & Sandill 2010)



- ➔ Transformation „vom exkludierten Individuum hin zur Diagnose vorherrschender Exklusionsverhältnisse“ (*Dannenbeck & Dorrance, 2016, 18*)?
- ➔ Inklusion als Differenzmarkierung einer politischen und pädagogischen Praxis?

Inklusionsverständnisse



Inklusiver Unterricht – aus inklusionstheoretischen Perspektiven

Werden Schüler/-innen mit SPF durch bestehende Lernsettings, Lernarrangements und Lernangebote separiert und ggf. stigmatisiert?

Wie können Lern- und Bildungsangebote gemäß der Curricula für Kinder mit SPF im ‚inkluisiven Unterricht‘ angeboten werden?

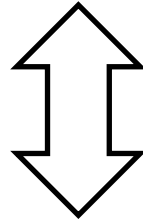


(Quelle: metropolitanschool.org)

Wie trägt die Gestaltung des Unterrichts zum bildungsgerechten Umgang mit Unterschieden (z.B. Lernangebot, Kooperation) bei?

Wie können Schüler/-innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf, sprachl. Unterschieden, unterschiedlichen Alters etc. gemeinsam lernen?

Infragestellung einer „Grammatik“ von Bildungsorganisationen (Hollenweger 2016), die auf Selektion und normorientierte Förderung angelegt ist



Personengruppenspezifische Förderung und Unterstützung marginalisierter Gruppen

Wie und wo werden inklusionsbezogene Fragestellungen fachlich verortet?

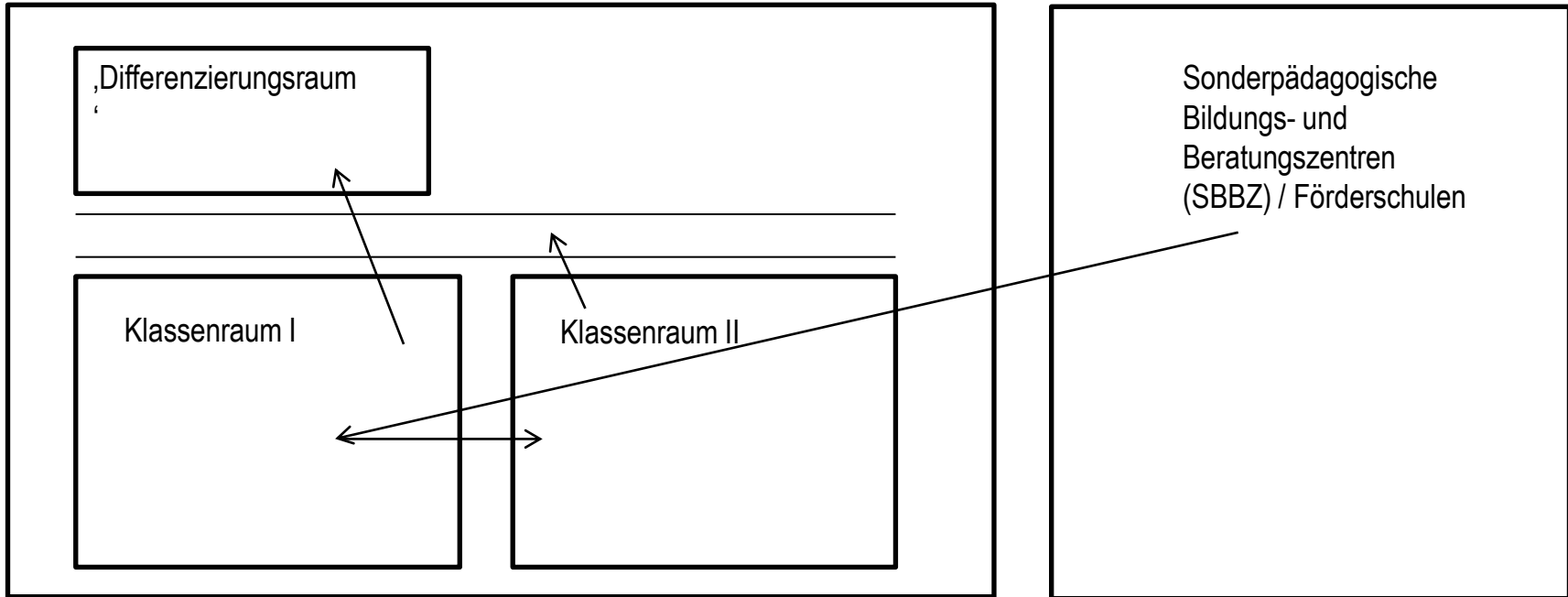
- Curriculumsentwicklung mit Fokus auf eigenständiges Inklusionsmodul und/oder Verankerung im Querschnitt (vgl. Frohn & Moser 2021)
 - Gegenstandsorientierte Differenzierung (z.B. durch Lernumgebungen im Mathematikunterricht)
 - Inklusion als Anlass der Entwicklung allgemeinpädagogischer Perspektiven auf Unterricht oder als Differenzmarkierung bzw. als ‚willkommene‘ Kategorie für Abweichung (vgl. Köpfer 2019)

*Wie kooperieren Regel- und Sonderpädagog*innen im inklusiven Unterricht?*

- ➡ Kompensatorische Relation
- ➡ Temporale Relation
- ➡ Didaktisch-methodische Relation
- ➡ Expertise-Relation

Abschnitt 26 [...] IV3 – AT – 3/17

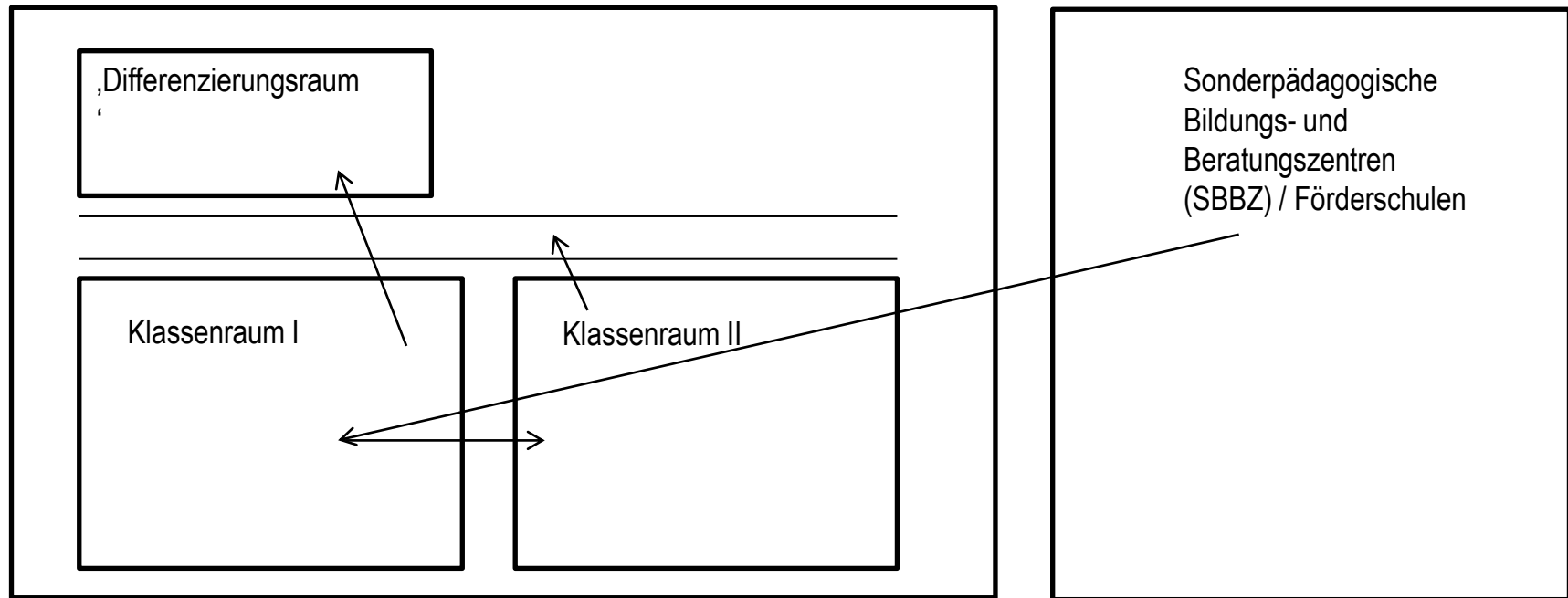
manchmal haben wir wochen, da ist der wochenplan hinfällig, das ist eigentlich ein reiner frontalunterricht. ((einatmen)) dann steh ich da und denk mir ja pff:: (.). es ist sehr sehr schwierig, dann kann ich nur die kinder rausnehmen und (.) mhm einfach keine keine optimale situation dann. also ja. #00:10:01-0#



Quelle: © Köpfer & Lemmer, Projekt UNIP

Schlussfolgerungen für die (vorbereitende) inklusive Unterrichtsgestaltung:

- Notwendigkeit für Zeit/Raum zur die Vorbereitung *eines* Angebotes für die gesamte Heterogenität der Lerngruppe (Arndt & Werning 2016)
- Koordination der Öffnung und Ausdifferenzierung des Unterrichts
- durch Kooperation die Zuordnung von „speziellen“ Lehrplänen für „spezielle“ Schüler/innen aufbrechen (Sasse 2014)
- Ziel, *allen* Schüler/innen einen Zugang zu gemeinsamen Themen und Lerngegenständen eröffnen.



Quelle: © Köpfer & Lemmer, Projekt UNIP



Quelle: © Lemmer, Projekt Raum räumen

Von der Balance zwischen gemeinschaftlichem und individualisiertem Lernen hin zur Differenzierung und Individualisierung aus der Kooperation heraus.

(vgl. Werning & Lütje-Klose 2016; Feuser 2016)

- Dannenbeck, Clemens/Dorrance, Carmen (2016): Über die Bedeutung eines Menschenrechtsbezugs für ein Inklusionsverständnis mit kritischem Anspruch. In: Böing, Ursula/Köpfer, Andreas (Hrsg.): *Be-Hinderung der Teilhabe*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 15-25.
- Feuser, Georg (1995): *Behinderte Kinder und Jugendliche*. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft.
- Feuser, Georg (2013): Die „Kooperation am Gemeinsamen Gegenstand“. In: *Behinderte Menschen*, 7/2013, 17-35.
- Feuser, Georg (2016): Die Integration der Inklusion in die Segregation. In: Böing, Ursula/Köpfer, Andreas (Hrsg.): *Be-Hinderung der Teilhabe*. Bad Heilbrunn, S. 26-43.
- Frohn, Julia & Moser, Vera (2021). Inklusionsbezogene Studienanteile in der Lehrkräftebildung: zum Stand der Umsetzung anhand bildungspolitischer Entwicklungen und einer Befragung unter den Lehrkräftebildungszentren in Deutschland. *Zeitschrift für Inklusion*, (1). Abgerufen von <https://www.inklusion-online.net/index.php/inklusion-online/article/view/586>
- Hackbarth, Anja (2017): *Inklusionen und Exklusionen in Schülerinteraktionen*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Hollenweger, Judith (2016): Tätigkeiten synchronisieren statt Aufgaben teilen. Grundlagen und Modelle einer situativen Analyse inklusiver Praktiken. In: Kreis, Annelise/Wick, Jeanette/Korosok Labhart, Carmen (Hrsg.): *Kooperation im Kontext schulischer Heterogenität*. Münster: Waxmann, S. 33-52.
- Köpfer, Andreas (2018): Inklusive Bildung zwischen Programmatik und Praxis – (inter-)nationale Analyse professioneller Kooperationsprozesse in inklusionsorientierten Unterrichtssettings entlang von Raum und Expertise. In: *Bildung und Erziehung*, Jg. 71, H. 4, 395–411.
- Köpfer, Andreas (2019): Rekonstruktion behinderungsbedingter Differenzproduktion in inklusionsorientierten Schulen. In: J. Budde, A. Dlugosch, P. Herzmann, L. Rosen, A. Panagiotopoulou, T. Sturm & M. Wagner-Willi (Hrsg.): *Inklusionsforschung im Spannungsfeld von Erziehungswissenschaft und Bildungspolitik*. Opladen und Toronto: Verlag Barbara Budrich, S. 143-164
- Köpfer, Andreas; Lemmer, Kathrin & Rißler, Georg (2020): Zwischen Fremd- und Selbstbestimmung – Raumnutzung von Rückzugsräumen durch Schüler*innen in inklusionsorientierten Schulen. In: *Gemeinsames Leben*. *Zeitschrift für Inklusion*, H. 1.
- Sasse, Ada & Schulzeck, Ursula (Hrsg.) (2021): *Inklusiven Unterricht planen, gestalten und reflektieren. Die Differenzierungsmatrix in Theorie und Praxis*. Bad Heilbrunn, Klinkhardt.
- Scheidt, Katja & Köpfer, Andreas (2013): Die Antinomie Individualisiertes & Gemeinsames Lernen – Versuch einer Strukturierung. In: C. Dannenbeck & C. Dorrance (Hrsg.): *Doing In-clusion – Inklusion in einer nicht inklusiven Gesellschaft*. Tagungsband zur Jahrestagung der Inklusionsforscher/innen. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 217-225.
- Sturm, Tanja. (2016). *Lehrbuch Heterogenität in der Schule*. München, Basel: Reinhardt UTB.
- Werning, Rolf & Lütje-Klose, Birgit (2016): *Einführung in die Lernbehindertenpädagogik*. München, Basel: Ernst Reinhardt Verlag.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!

andreas.koepfer@ph-freiburg.de